

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Zustellern 1.20 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim Postbezug 1.25 Mk., mit Bankbriefträger-Bestellgeb. 1.65 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis Abends 7, an Sonntagen von 8 $\frac{1}{2}$ bis 9 Uhr geöffnet. — Druckstunden der Redaktion Abends von 6 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr.

Insertionsgebühr: Für die 5gepaltene Courspolze oder deren Raum 20 Pfg., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pfg. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Porten und Beilagen außerhalb des Inlandtarifbets 40 Pfg. — Sämmtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. Beilagen nach Uebereinkunft.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)
Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 149.

Freitag, den 29. Juni 1900.

140. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Hierdurch laden wir zum Abonnement auf das III. Quartal 1900 ergebenst ein. Wir werden uns bemühen, unsere Leser stets von allen wichtigen Vorkommnissen schnell zu unterrichten.

Redaktion des „Merseburger Kreisblatts“.

Bekanntmachung.

Das **Ober-Ersatz-Geschäft** findet im hiesigen Kreise am 14., 16. und 17. Juli ds. Jz. im Gasthof zum „Thüringer Hofe“ hieselbst statt und zwar kommen zur Vorstellung:

1. die zur **Disposition der Ersatzbehörden** entlassenen Mannschaften, über welche endgültig zu entscheiden ist,
2. die zur Zeit des Aushebungsgeschäfts **noch vorläufig beurlaubten Rekruten**,
3. die zum **einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten**, welche
 - a) wegen häuslicher Verhältnisse ihre Befreiung von der aktiven Dienstpflicht beantragen,
 - b) von den Truppen- bzw. Marineheften abgemieden worden sind,
4. die für **dauernd unbrauchbar** Erachteten,
5. die **zum Landsturm I** vorgeschlagenen,
6. die **zur Ersatz-Reserve** vorgeschlagenen Militärlieferanten,
7. die für **brauchbar** erachteten Mannschaften und
8. die nach der Rekruten-Musterung aus anderen Bezirken hier zugezogenen Mannschaften und die, welche sich in diesem Jahre überhaupt noch nicht gestellt haben. Den Mannschaften werden noch besondere Stellungsbefehle in den nächsten Tagen zugehen.

Mecres- und Schicksalswellen.

Erzählung von C. Cornelius.
(37. Fortsetzung.)

Unter angstvollen Grübeln über Theos und ihr eigenes Schicksal waren einige Stunden vergangen und der Wagen hielt vor dem Posthause. Gertrud stieg aus.

Was geschehen mußte, sollte keinen Augenblick aufgehoben werden. Sie durchschritt mehrere Straßen und fand endlich einen Juwelier-Laden. Ohne Zögern trat sie ein, zog ihren Ring vom Finger und fragte, was er wert sei.

„Ein werthvolles Stück,“ sagte der Juwelier, indem er die Steine prüfend von verschiedenen Seiten gegen das Licht hielt. „Die Fassung ist alt. Es ist wohl ein Erbstück.“

Gertrud wachte verstockt eine Thräne aus dem Auge.

„Ja,“ sagte sie leise. „Können Sie den Ring gebrauchen?“

„Ich kann Ihnen nur den Werth der Steine bejahen,“ antwortete der Goldschmied, „in dieser Fassung kauft sie Niemand, wenn es nicht der Merkwürdigkeit wegen wäre. Schade, daß Sie das Stück verkaufen wollen.“

„Werden Sie die Steine gleich herauslösen, oder wollen Sie versuchen, den Ring, wie er ist zu verkaufen?“ fragte Gertrud bellommen.

„Je nach dem. Wenn ich die Steine gebrauche, werde ich sie herauslösen.“

Gertrud war es, als sollte sie sich von

Die Magisträte und Ortsbehörden veranlasse ich, gegenwärtige Bekanntmachung den betreffenden Militärlieferanten mit dem Bemerkten bekannt zu machen, daß:

- a) die **Militärlieferanten mit reinewaschlichem Körper und reinem Schmuck zur Musterung zu erscheinen haben,**
- b) gegen **ungehorsam Ausbleibende** oder zu **spät Erscheinende** die gesetzlichen Strafen zur Anwendung gebracht werden.

Rekluse gegen die auf Reklamation von der Ersatz-Kommission gegebenen abzuweisenden Bescheide müssen bis spätestens **den 3. Juli ds. Jz.**

bei mir auf vorgeschriebenem Formulare in doppelter Ausfertigung eingereicht werden. Die Ortsbehörden derjenigen Ortschaften, aus denen Reklamationen eingereicht werden resp. bei dem Ersatz-Geschäft für begründet erachtet worden sind, haben am betreffenden Tage persönlich im Stellungslokale zu erscheinen, damit sie über die den Reklamationen zu Grunde liegenden Verhältnisse genaue Auskunft geben können. Unentschuldigtes Ausbleiben der Ortsbehörden wird mit Ordnungsstrafe geahndet werden.

Merseburg, den 18. Juni 1900.
Der **Königliche Landrath.**
Graf v. Hausdorff. (1772)

Bekanntmachung.

Seitens einer Anzahl Mühlenbesitzer ist die Bildung einer Zwangs-Junung für das Müllereigewerbe beantragt worden. Von dem Herrn Regierungs-Präsidenten zum Kommissar bestellt, mache ich bekannt, daß die Neuzerungen für oder gegen die Errichtung einer Zwangs-Junung für das Müllerei-Handwerk im Bezirke der Gemeinden Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt, Schottrope, Gr. Gräfendorf, Strößen, Nieder-Wünsch, Ober-Globicau, Nieder-Globicau, Blinshendorf, Raschwitz, Reinsdorf, Ercaau, Klein-Gräfendorf, Schandendorf, Burgstaden, Ober-Kriegsfeld, Unter-Kriegsfeld, Klein-Lauchstädt, Mühlau, Bilsdorf, Neyschau, Mündorf, Knapendorf, Schlopau, Corbetha, Mattmannsdorf, Hohenweiden, Käpzig, Neutrichen, Rodendorf, Denkersdorf, Passendorf, Schlettan, Veulshilf, Holleben, Deltz a. D., Nieder-Beuna, Ober-Beuna, Fischerden, Köpfschen, Abendorf, Wölfien, Geusa, Reipisch, Frankleben, Maundorf, Bernsdorf, Körbisdorf, Zülshaus, Wendorf, Gräfendorf, Neumarkt, Geißel-Köpsch, Pestendorf, Rämmeritz, Rügendorf, Crumpa, Möterling, Jöbiger, Zorbau, Gehlitz b. Mücheln, Mücheln, St. Ulrich b. Mücheln, St. Mücheln, Ober-Giechsdorf, Nieder-Giechsdorf, Ober-Wünsch, Delsitz, Schminca, Stöbnitz, Dornstädt, Steuden, Esdorf und Dörfstewitz schriftlich in der Zeit vom 2. bis 14. Juli d. Jz. bei mir abzugeben sind. Die Abgabe der mündlichen Erklärung kann während des angegebenen Zeitraums während der Dienststunden in meinem Bureau erfolgen.

Ich fordere hierdurch alle Handwerker, welche im Bezirke der obengenannten Gemeinden das Müllereigewerbe betreiben, zur Abgabe ihrer Neuzerung mit dem Bemerkten auf, daß nur solche Erklärungen, welche erkennen lassen, ob der Erklärende der Errichtung der Zwangs-Junung zustimmt oder nicht, gültig sind und daß nach Ablauf des obigen Zeitraums eingehende Neuzerungen unberücksichtigt bleiben.

Die Gemeindebehörden veranlasse ich, diese Bekanntmachung zur Kenntniß der betreffenden Mühlenbesitzer zu bringen.
Merseburg, den 25. Juni 1900.
Der **Königliche Landrath.**
Graf v. Hausdorff. (1772)

Der **Windmüller Paul Dietrich** aus **Thronitz** ist als Fleischbeschauer für den

Bezirke hierdurch alle Handwerker, welche im Bezirke der obengenannten Gemeinden das Müllereigewerbe betreiben, zur Abgabe ihrer Neuzerung mit dem Bemerkten auf, daß nur solche Erklärungen, welche erkennen lassen, ob der Erklärende der Errichtung der Zwangs-Junung zustimmt oder nicht, gültig sind und daß nach Ablauf des obigen Zeitraums eingehende Neuzerungen unberücksichtigt bleiben.

Die Gemeindebehörden veranlasse ich, diese Bekanntmachung zur Kenntniß der betreffenden Mühlenbesitzer zu bringen.
Merseburg, den 25. Juni 1900.
Der **Königliche Landrath.**
Graf v. Hausdorff. (1772)

Der **Windmüller Paul Dietrich** aus **Thronitz** ist als Fleischbeschauer für den

Bezirke hierdurch alle Handwerker, welche im Bezirke der obengenannten Gemeinden das Müllereigewerbe betreiben, zur Abgabe ihrer Neuzerung mit dem Bemerkten auf, daß nur solche Erklärungen, welche erkennen lassen, ob der Erklärende der Errichtung der Zwangs-Junung zustimmt oder nicht, gültig sind und daß nach Ablauf des obigen Zeitraums eingehende Neuzerungen unberücksichtigt bleiben.

Die Gemeindebehörden veranlasse ich, diese Bekanntmachung zur Kenntniß der betreffenden Mühlenbesitzer zu bringen.
Merseburg, den 25. Juni 1900.
Der **Königliche Landrath.**
Graf v. Hausdorff. (1772)

Der **Windmüller Paul Dietrich** aus **Thronitz** ist als Fleischbeschauer für den

Bezirke hierdurch alle Handwerker, welche im Bezirke der obengenannten Gemeinden das Müllereigewerbe betreiben, zur Abgabe ihrer Neuzerung mit dem Bemerkten auf, daß nur solche Erklärungen, welche erkennen lassen, ob der Erklärende der Errichtung der Zwangs-Junung zustimmt oder nicht, gültig sind und daß nach Ablauf des obigen Zeitraums eingehende Neuzerungen unberücksichtigt bleiben.

Fleischschaubezirk Riggen umfassend die Ortschaften:
Böhlen, Esdorf, Großschlorlapp, Hohenlohe, Riggen, Kleinschlörloppe, Lössen, Meuschen, Meyhen, Weizen, Käpzig, Scheidens, Schleitbar, Schölen, Seegel, Sittel, Thesau, Thronitz und Zülshaus
Merseburg, den 25. Juni 1900.
Der **Königliche Landrath.**
Graf v. Hausdorff, Kreis-Sekretär.

Das **Ober-Ersatz-Geschäft** findet nach einer Bekanntmachung des königlichen Landratsamtes vom 18. d. Mts.

am 14., 16. und 17. Juli cr. im **Thüringer Hofe** hieselbst statt. Hierbei kommen zur Vorstellung:

1. die zur **Disposition der Ersatzbehörden** entlassenen Mannschaften, über welche endgültig zu entscheiden ist,
2. die zur Zeit des Aushebungsgeschäfts **noch vorläufig beurlaubten Rekruten**,
3. die zum **einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten**, welche
 - a) wegen häuslicher Verhältnisse ihre Befreiung von der aktiven Dienstpflicht beantragen,
 - b) von den Truppen- bzw. Marineheften abgemieden worden sind,
4. die für **dauernd unbrauchbar** Erachteten,
5. die **zum Landsturm I** vorgeschlagenen,
6. die **zur Ersatz-Reserve** vorgeschlagenen Militärlieferanten,
7. die für **brauchbar** erachteten Mannschaften, und
8. die nach der Rekruten-Musterung aus anderen Bezirken hier zugezogenen Mannschaften und die, welche sich in diesem Jahre überhaupt noch nicht gestellt haben. Den Mannschaften werden noch besondere Stellungsbefehle zugehen.

„Mit dem ersten Gelde, das ich mir verdienen werde, löse ich es wieder ein,“ suchte sie sich zu trösten. Dann legte sie die Hand schützend über die Münze an ihrem Halse, wie um zu verhüten, daß auch diese letzte greifbare Erinnerung an ihre frühesten Kinderzeit von ihr genommen würde.

„Ich komme.“
Die beiden jungen Mädchen im Nebenzimmer hörten, wie die Geruse sich von ihrem Lager erhob.

„Glaubst Du, daß sie geschlafen hat, Mariechen,“ fragte die eine von ihnen ihre Gefährtin. „Dazu ist sie vollkommen fähig,“ erwiderte die andere. „Daß der Graf sie so auszeichnet, schien gar keinen Eindruck auf sie zu machen. Ich begreife das nicht! Ich weiß, daß ich ganz sicher an ihrer Stelle keinen Mittagsstich gehalten, sondern die Zeit angewendet hätte, um mich so schön zu machen, wie möglich. Dann wäre ich vor den Spiegel getreten und hätte mir eine graziose Verbeugung einstudiert und mir zurecht gelegt, was ich bei der Begrüßung im Schlosse sagen wollte. Ja, laß mir nicht, daß ich alles dazu. Jedem ist es nicht, wie ihr, gegeben mit so viel Unbefangenheit und Siederheit mit einem schönen jungen Grafen verkehren zu können. Sie ist wirklich darum zu beneiden. Eins hat mich aber doch gefreut. Sie kann auch roth werden,

„Hör, jetzt zieht sie eine Schieblade auf! Hoffentlich legt sie ihre schönsten Sachen an. Wenn sie nur nicht ein schwarzes Kleid ansieht! Ich möchte es ihr wohl sagen.“
Die Kaufherinnen hatten recht gehört. Gertrud hatte eine Schieblade aufgezogen. Sie nahm ihre silberne Kette heraus und wollte sie um den Hals legen. Wenn das Schloß sich löste und sie verlore das theure Andenken?
Bisher war ihr niemals dieser Gedanke gekommen, so oft sie auch die Kette getragen. Sie legte sie wieder an ihren Platz zurück und ging hinunter.
Die Nachbarinnen hatten den Spalt leise geöffnet und schauten durch den Spalt.
„Ah, das schwarze Kleid, das ihr so reizend steht!“
„Kleine,“ rief die Wittmeisterin aus ihrer Thür, „lassen Sie sich einmal sehen! Haben Sie sich auch hübsch gemacht?“
Gertrud trat herein.
„Wissen Sie, Kind, Sie gefallen mir so schon ganz gut, aber graßliche Augen verlangen noch mehr als Einfachheit und Bescheiden.“ Sie haben gar keine Schmuckstücke angelegt. Warum haben Sie Ihre Kette mit der alten Münze nicht umgebunden? Sie ist so apart.“
„Ich möchte sie heute nicht tragen.“

(Fortsetzung folgt.)

Curse in Schnell-Schön-Schrift, Buchführung, Correspondenz etc.

für Herren und Damen

eröffne heute Kleine Ritterstraße 11, I. Etage, und nehme gefl. Anmeldungen von Vorm. 9 Uhr ab zu jeder Tageszeit gern entgegen. Unterrichtsresultate liegen zur Ansicht aus. Honorar mäßig. Nebenbesuche. Erfolg garantiert. (1817)

Merseburg, Juni 1900.

Röper, Hof-Kalligraph.

Hartobitz-Verkauf.

Die diesjährige Hartobitz-Ausstellung der Gemeinde Gracau, soll

Freitag, den 6. Juli 1900, Nachm. 4 Uhr,

im hiesigen Gasthose öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden. (1831)

Gracau, d. 28. Juni 1900.

Der Gemeindevorsteher.

20 Morgen Auenwiesen in 4 Parzellen zu verpachten. (1813) Mittergut Burg-Neubau.

7000 Mk.

zum 1. Oktober d. J. auf sichere 1. Hypothek gesucht. Gef. Off. erbitte unter A. B. 100 an die Exped. d. Bl. (1818)

9000 Mark

zu 4% sind sofort als 1. Hypothek auszuliefern. Zu erfragen (1828) Schmalzstr. Nr. 3, I. Et.

600 000 Mark

Stifts- und Privatgelder auf Vork zum billigsten Zinsfuß auszuleihen durch H. Silberberg, Halberstadt. (817)

Kattune u. weiße Kleiderstoffe

empfehlen in großer Auswahl u. wie bekannt in nur streng reeller Waare zu sehr soliden Preisen. (1744) Auf Wunsch: Anfertigung von Kleidern. Alb. Günther, Markt 17.

Täglich frische Erdbeeren, Neue Maltakartoffeln, Echte Castelbein-Matjes-Heeringe, Frisch geräucherter Kal und Bündlinge, Bratheringe, Delikatess-Steck-Heeringe, Bismarck-Heeringe, Kamm-Augen empfiehlt C. P. Zimmermann.

Stegiol-Bappdach-Mutrich

der Zukunft, ist eine Anstrichmasse für Bappdächer, welche bei der größten Hitze weder läuft noch tropft und braucht in 10 Jahren nur einmal erneuert zu werden.

Den Alleinverkauf für Merseburg u. Corbeitha hat Herr Carl Ulrich jun. in Merseburg übernommen. (1790)



Die renommierte u. älteste Uhrenhandlung am Platz von Otto Weiske, gegr. 1780, jetzt Alte Promenade 6 (Reichshof), Halle a. S.

Ein dreirädriges Transport-Rad (Brennabor) 1 Adler-Tandem für Herrn und Dame, gebraucht, wie neu, billigst abzugeben. G. Schwendler, Merseburg, Karlstraße. (1816)

Zum 1. August wird ein ordentliches Mädchen gesucht, für Haus- u. Küchenarbeit. Buntpapier-Fabrik, Neumarkt. (1808)

Zuverlässige Zimmerleute erhalten Arbeit bei G. Gaul sen., Teichstr. 2/3. (1830)

Kinders-Gummischuh verloren von Stützbecher bis Schloßgarten. Näheres in der Expedition d. Bl. (1820)

zum 2. Male in Merseburg. Etablissement zum Casino. Jede Nummer ein Schlag.

Sonntag, den 1. Juli 1900.

Die beliebten Leipziger aus dem Krystallpalast: Bischoff, Seidel, Klein, Schmidt, Jentich, Schewiger, Cortum, Metz.

Vollständig neues, reichhaltiges, hochinteressantes Programm! Ungeahnter Lacherfolg!

Obige Sänger hatten bekanntlich bei ihrem 1. Auftreten im „Casino“ (am 12. Juni) einen durchschlagenden Erfolg.

Anfang 8^{1/4} Uhr. Eintritt 60 Pfg.

Billetts im Vorverkauf, à 50 Pfg., sind bei Herrn Heinr. Schultze jr., II. Ritterstraße, Cigarrenhandlung von Hennicke, Bahnhofsstraße; Kaufmann Schurig, Ecke Schmale- und Oberbreitestraße; sowie bis 7 Uhr im „Casino“, zu haben.

Also: Sonntag, den 1. Juli.

Bei günstiger Witterung findet das Concert im Garten statt. NB. Obige Sänger haben die alleinige Berechtigung, sich „Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast“ zu nennen. (1822)



Königliches Bad Lauchstädt. Bahnverbindung mit Merseburg und Schlettau. Sonntags letzter Zug nach Schlettau 9,12; Merseburg 9,46. Jeden Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Freitag Nachmittag: **Grosses Concert.** Anfang 4 Uhr. Max Schwarz, Badereftaurateur. (1694)

Ernst Hatke, Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 62, Rind- und Schweinefleischerei, empfiehlt täglich frische Roth- u. Leberwurst, ff. Wiener u. Knoblauchwurst, ff. gekochten u. rohen Schinken, sowie harte Cervelat- u. Knackwurst. (1789)

Globus Putz Extract ist das beste Metall Putzmittel. (1068)

Sommertheater. Freitag: Massifervorstellung. Auftreten d. Liebhaberin J. Corfiß. **Kabale und Liebe.** Schiller zahlen halbe Kassenpreise.

Lotterie - Anzeige. Das Bureau der Königl. Lotterie - Einnahme befindet sich vom 1. Juli cr. ab Karlstrasse 10, 1 Trp. von Kameke, Königl. Lotterie - Einnahmer.

Als bewährteste Säuglingsnahrung für die Sommermonate, empfiehlt sterilisierte Prof. Dr. Gärtner'sche **Fettmilch** und sterilisierte Vollmilch die Milchsterilisationsanstalt v. W. Töpfer, Mittergut Posterslein bei Müßdenitz S. A. Verkaufsstelle: C. L. Zimmermann, Delikatessenhandlung, Burgstr. 15.

Steuer-Quittungsbücher vorrätig in der Kreisblatt-Druckerei.

Am 1. Juli 1900 **fällige Coupons** werden schon jetzt an unserer Kasse wie üblich eingelöst. Ernst Haassengier & Co. Halle a. S. (1761)

1558) **Germanische Fischhandlung** empfiehlt frisch auf Eis: Schellfisch, Schollen, Cabeljau, Bündlinge, Matjesheringe, Aundern, Aale, Lachsheringe, geräucherte Schellfische, Bratheringe, Sardinen, Marinaden, Fischkonserven, Apfelsinen, Citronen, Datteln, Feigen, Maltakartoffeln empfiehlt W. Kräbmer.

Herrschaftlich möblierte Wohnung, 2-3 Zimmer, 1. Juli oder später zu vermieten. Brauhof 1a, 1826) vis à vis d. Ressource.

Weissenfeller Str. No. 2 sind herrschaftliche Wohnungen: eine große ganz oder getheilt und die Wohnung des Herrn Dr. von Langsdorf in Folge Verziehung zu vermieten und 1. Juli 1900 oder später zu beziehen. Teuber.

Erste Etage, Weissenfeller Straße 3, ist zu vermieten. Näheres Markt 31 im Comtoir. (1766)

Wohnung in der I. Etage, im Preise von Mk. 240 ist p. 1. Okt. zu vermieten. 1829) Paul Näther, Markt 6.

Gute Rohrplatten-Koffer von Lippold, Dresden, Erfinder u. erster Fabrikant der Rohrplatten-Koffer. Beste u. garantiert haltbarste Reisekoffer der Neuzeit. In allen Größen und Formen zu billigsten Fabrikpreisen am Lager.

Damen- und Herren-Koffer, Kabinenkoffer, Nichtenholz-Bügelkoffer mit Doppelsegeltuch bezogen, von gleichem Aussehen wie Rohrplatten-Koffer, erhebtlich billiger wie diese, sehr leicht und solide. Spezial-Katalog auf Wunsch.

Große Auswahl in Leder- u. Segeltuchkoffer. Handkoffer u. Taschen mit Toilette-Einrichtung, Toilette-Neccessaires. Alle Reise-Artikel in guten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Herm. Oetting, Bazar für Herren, Halle a. S., Große Steinstraße 13. (1835) Telefon 912.

Sternberg's Schnallenstiefel! Sehr praktisch, äußerst bequem! Für Alle, welche viel laufen müssen, für corpulente Herren und ältere Leute ist dieser Stiefel ganz besonders zweckmäßig. Preis Mk. 11,50 gegen Nachnahme oder vorh. Einzahlung des Betrages. Zu beziehen durch Goodyear Welt-Schuhwaarenhaus, Leopold Sternberg, Halle a. S., große Ulrichstraße 9. Katalog gratis u. franco. (1639)

Total-Ausverkauf. Um möglichst schnell mit den kolossalen Vorräthen in neuesten **Damen-Kleiderstoffen** zu räumen, sind die Preise noch ganz bedeutend herabgesetzt. **Waschstoffe, Unterröcke u. Blousenhemden** zu jedem nur annehmbaren Preise. **Reste ganz erstaunlich billig.** **Ützensche Wollenweberei, Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 13-15.** (1639)

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine in Merseburg.